



# Gesetzliche Grundlagen für die Erhaltungszucht in der Schweiz

Bern, 26. 5. 2010





# Traktanden

1. **Allgemeine Aspekte**
2. **Verordnung über die Tierzucht**
3. **Beitragsberechtigte**
4. **Finanzrahmen**
5. **Expertengruppe**
6. **Vorgehen**



# 1. Allgemeine Aspekte

## • Riokonvention

Mit der Ratifizierung des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt (Rio, 1992) hat sich der Bund verpflichtet (1994), die natürliche Vielfalt der Tiere zu überwachen, sie zu erhalten und sie mit geeigneten Massnahmen zu fördern

## • Expertengruppe zur Evaluierung der Projekte

Bericht 2007: „Evaluation der Förderung schweizerischer tiergenetischer Ressourcen durch das BLW“

- Formular Projekteingabe
- Vorgaben Gesuchsbeurteilung
- Formular Berichterstattung

## • Verordnung über die Tierzucht



## 2. Verordnung über die Tierzucht

### Verordnung über die Tierzucht, 14. November 2007

Artikel 16 ermöglicht es, für die **Erhaltung von Schweizer Rassen** finanzielle Mittel einzusetzen (anerkannte Zuchtorganisationen und Organisationen)

Als Schweizer Rasse gilt eine Rasse:

- die in der Schweiz ihren Ursprung hat; oder
- für die mindestens seit 1949 ein Herdebuch in der Schweiz geführt wird.

- **900'000 sFr.** für Erhaltungsprojekte/Langzeitlagerung von tiefgefrorenem Probematerial



## 2. Verordnung über die Tierzucht

### Verordnung über die Tierzucht, 14. November 2007

*Artikel 17 ermöglicht es, für Forschungsprojekte über tiergenetische Ressourcen Beiträge auszurichten*

➤ **100'000 sFr.**



### 3. Beitragsberechtigte

**Anerkannte Zuchtorganisationen und anerkannte Organisationen** gemäss Artikel 2 Absatz 5 der TZV :

*5 Das BLW anerkennt eine Organisation zur Durchführung von Projekten zur Erhaltung von Schweizer Rassen, wenn sie die Voraussetzungen nach Absatz 1 Buchstaben b, c und i erfüllt.*

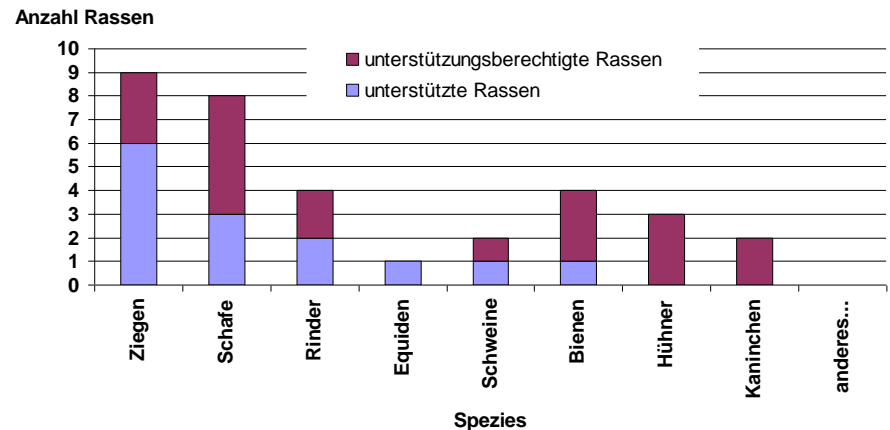
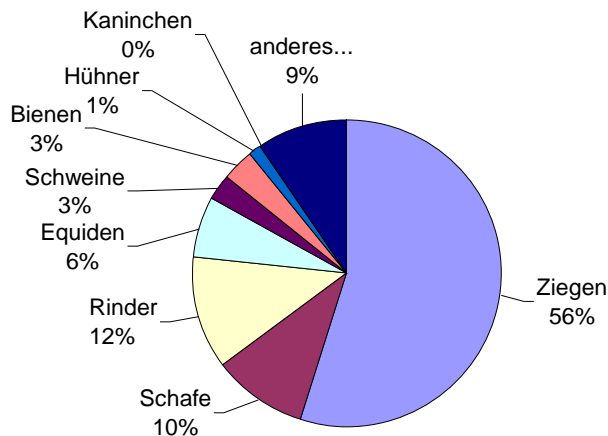
- b) Rechtspersönlichkeit und Sitz in der Schweiz*
- c) über rechtsgültige Statuten verfügt, nach denen, sofern die statutarischen Bedingungen erfüllt sind, die Mitgliedschaft erlangen kann:*
  - 1. wenn Einzelmitgliedschaften vorgesehen sind: jede Züchterin und jeder Züchter,*
  - 2. wenn Kollektivmitgliedschaften vorgesehen sind: jeder Zuchtverein und jede Zuchtgenossenschaft*
- i) in personeller, technischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht Gewähr für eine rationelle Tätigkeit in den geförderten Bereichen bietet;*



# 4. Finanzrahmen

Zwischen 1999 – 2009 wurden total 40 Projekte für Rinder, Pferde, Ziegen, Schafe, Schweine, Hühner und Bienen sowie wie Forschungsprojekte an Hochschulen finanziell unterstützt (Budget CHF 4.8 mio)

## Evaluation von Projekten zwischen 1999 – 2005




Quelle SHL



## 5. Experten Gruppe

### Kriterien zur Beurteilung von Erhaltungsprogrammen

- 
- a. **Relevanz der Fragestellung / Projektziele**
  - b. **Sinnvolles methodisches Vorgehen / Erreichbarkeit der Ziele**
  - c. **Innovationsgrad des Projektes / neue Punkte**
  - d. **Nachhaltigkeit / Rassenerhaltung und -förderung**
  - e. **Kosten – Nutzen-Verhältnis / Projekt - Rasse**





## 6. Vorgehen

- **ZO reicht Gesuch auf Gesuchsformular ein**
- **Überprüfung/Nachfragen/Entscheid durch BLW mit Expertengruppe**
- **Verfügung für 3 Jahre**
- **ZO reicht jährliche Zwischenbericht zum Projektverlauf sowie finanziellen Zwischenbericht ein**
- **ZO reicht Schlussberichte zum Projektverlauf sowie finanziellen Schlussbericht ein**



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit



**Schweiz. Natürlich**